

§1 Allgemeines

Wir übernehmen Aufträge jeder Art nur zu den nachstehenden Bedingungen es sei denn, wir haben sie ausdrücklich bestätigt. Soweit nachstehend nichts geregelt ist, gilt die ZTVM-13 und die RMS. Diese Texte werden dem Auftraggeber (AG) auf Wunsch zur Einsicht vorgelegt. Nachrangig gilt das Werkvertragsrecht des BGB.

§2 Offerten

Unsere Offerten sind 3 Monate gültig. Abweichende Gültigkeitsbegrenzungen werden in der jeweiligen Offerte erwähnt. Nacht- und Wochenendarbeiten (nach Gesetz zusätzlich vergütet) sind als Zuschläge in den Einheitspreisen eingerechnet. Die Preise der Offerten verstehen sich exklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die Mehrwertsteuer ist gesondert aufgeführt.

§3 Vertragsschluss und Schriftform

Alle uns erteilten Aufträge werden erst mit unserer schriftlichen Auftragsbestätigung oder mit Beginn der Arbeiten verbindlich. Von uns abgegebene Angebote sind freibleibend bis zum Zugang unserer Auftragsbestätigung bzw. dem Beginn der Arbeiten. Termine sind freibleibend und jederzeit widerruflich, wenn rechtfertigende Gründe dafür vorliegen. Diese sind u.a.: Ungeeignetes Wetter bei Freiflächen, Lieferverzögerung bei Vorlieferanten, Erkrankung eingeplanter Mitarbeiter, verbunden mit unmöglicher Personalumplanung. Ausführungstermine der Dienstleistungen werden nach Möglichkeit eingehalten, jedoch sind Schadensersatzansprüche wegen verspäteter Lieferung ausgeschlossen.

§4 Zusatzverträge

Wird eine im Vertrag nicht vorgesehene Leistung von uns gefordert, haben wir Anspruch auf gesonderte Vergütung. Einer gesonderten Ankündigung des Anspruchs bedarf es nicht.

§5 Minder-, Mehrmengen – Klausel

Weicht das Auftragsvolumen um mehr als 10 % gegenüber dem angefragten und angebotenen Auftragsvolumen nach unten ab, so erhöht sich der Angebotene Einheitspreis um den Prozentsatz der Abweichung auf die nicht ausgeführte Menge. Mehrmengen bedürfen keiner Anpassung des Angebotenen Einheitspreises.

§6 Kurzstrich – Klausel

Unterbrochene Stellplatz-Markierungsstriche werden aufgrund des erheblich höheren Vermessungs- und Vormarkierungsaufwandes wie durchgezogene Markierungstriche abgerechnet (auch die Lücken werden berechnet). Ausnahme: Bei unterbrochenen Fahrbahn-Mittellinien werden die Lücken nicht abgerechnet!

§7 An- und Abfahrts – Klausel

Für jeden Auftrag können Fahrt- und Übernachtungskosten berechnet werden. Jeweils fällig sind entweder die im Angebot bezeichneten Kosten, oder, wenn nicht erwähnt, können die jeweiligen Höchstgrenzen der aktuell gültigen Reisekosten-Preisliste der OBM 24 GmbH herangezogen werden. Eine An- und Abfahrt wird auch dann berechnet, wenn der Auftraggeber einen Termin verbindlich vorschreibt und dieser aus Gründen, die nicht in der Verantwortung des Auftragnehmers liegen, nicht zu Stande kommt. Diese Gründe sind gegeben, wenn eine der Markierungsvoraussetzungen nicht erfüllt wird! An- und Abfahrtskosten werden für jeden Arbeitstag separat berechnet, außer es ist etwas anderes schriftlich vereinbart. Bei mehrtägigen Einsätzen werden Fahrtkosten für An- und Abfahrt sowie Logikosten nach den Sätzen der Reisekosten-Preisliste berechnet, es sei denn, es wurden anders lautende Vereinbarungen (z.B. separate Logikosten, etc.) getroffen. Reisekosten werden lediglich dann nicht fällig, wenn bei Vertragsabschluss schriftlich seitens des AN darauf verzichtet wird.

§8 Zahlungsbedingungen

Zahlungsbedingung innerhalb von 14 Tage ohne Abzug. Nach Ablauf dieser Frist tritt Verzug gem. § 286 BGB ein. Nicht vereinbarte Abzüge werden nachgefordert. (Abzüge wie Skonto, Mengenrabatt o.ä. bedürfen der vorherigen Vereinbarung). Bei Endkunden wird die Rechnung mit zusätzlich ausgewiesener MWSt. gestellt. Bodenmarkierungsarbeiten unterliegen gem. §1 und 2 BBVO (Baubetriebsverordnung) der Neuregelung der Umsatzbesteuerung. Ist der Auftraggeber Baubetrieb im Sinne der BBVO, enthält die Rechnung keinen Umsatzsteuerausweis. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Leistungsempfänger | Auftraggeber Steuerschuldner gem. §13b UStG ist. Die sich aus der Rechnung ergebende Umsatzsteuer ist daher selbständig zu ermitteln, anzumelden und das zuständige Finanzamt in Höhe des zum Leistungszeitpunktes gültigen Steuersatzes abzuführen. Einen entsprechenden Nachweis hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer vorzulegen. Bei Fertigstellung von Teilleistungen innerhalb eines Gesamtauftrages können diese in einer Teilschluß-, oder Abschlagsrechnung vorab sofort abgerechnet werden, wenn die Fertigstellung der Gesamtleistung durch Terminverzögerung gleich welcher Art verhindert wird.

§9 Reinigung, Absperrung und Baustellenerreichbarkeit

Das Freihalten, Reinigen und Absperrten der zu markierenden Fläche obliegt dem Auftraggeber. Vorherige, notwendige Arbeiten, welche unsererseits erledigt werden müssen und die nicht vertraglich vereinbart waren, werden dem Kunden separat in Rechnung gestellt (Beispiel: Besenreinigung vor Markierungsbeginn, Vormarkierung, Einmessen von Änderungen, etc.). Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen z. B. Parkhäusern, Werkhallen, etc., muss der Auftraggeber sicherstellen, dass genügend Lüftungsmöglichkeiten vorhanden sind. Des Weiteren besteht beim Auftraggeber die Pflicht zur Unterbindung von Zündquellen, da sonst Explosionsgefahr bestehen kann. Zufahrt- bzw. Parkmöglichkeit in unmittelbarer Nähe der Markierungsfläche. Liegt eine unzumutbare Entfernung zwischen Baustelle und Parkmöglichkeit, bzw. ist eine Bereitstellung der benötigten Maschinen und Stoffe hierdurch unzumutbar erschwert, behalten wir uns vor, Zusatzkosten für den Aufwand zu berechnen.

§10 Vormarkierung

Die Vormarkierung erfolgt nach Vorgaben des Auftraggebers entweder durch Einweisung vor Ort bei der Bauausführung oder nach vorgefertigten und rechtzeitig (eine Woche vor Baubeginn) zur Verfügung gestellten Markierungsplänen. Bei mündlicher Planung kein Anspruch auf Maßhaltigkeit.

§11 Markierungsvoraussetzungen

Nach Auftragserteilung müssen folgende Punkte erfüllt sein: Gültige Markierungspläne müssen uns in Ausführungsform (mind. DIN A1) vor Baubeginn übergeben werden und unsere Mitarbeiter durch eine Weisungsbefugte Person des AG vor Ort eingewiesen werden. Markierungsflächen müssen zur Ausführung durchgehend frei, verkehrsfrei, der Untergrund sauber besenrein, frei von Ölen und anderen Trennmitteln und trocken sein. Die Bodentemperaturen müssen im zulässigen Bereich liegen. Für ausreichende Beleuchtung hat der Auftraggeber zu sorgen. Außerdem dürfen sich keine anderen Firmen (einschließlich Gegenständen) auf der Markierungsfläche aufhalten bzw. befinden. Für Beschädigung der neuen Markierung durch Dritte vor der Abnahme des Auftraggebers übernehmen wir keine Haftung.

§12 Ausführung

Die Ausführungstermine werden nach Auftragserteilung in gegenseitiger Absprache mit dem Auftraggeber festgelegt. Ist die Ausführung Inhalt einer Submission, so gelten die in den Verdingungsunterlagen enthaltenen Ausführungszeiträume als verbindlich. Wir benötigen i.d.R. fünf Arbeitstage Vorlauf. Sollte eine der Markierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sein, kann es zu Terminverschiebungen unsererseits kommen (siehe auch §7). Kein Anspruch auf Ersatz o.ä.

§13 Abnahme/Rechnungsstellung

Da wir die Markierungsarbeiten meist außerhalb der normalen Arbeitszeiten erledigen, wird in der Regel auf eine förmliche Abnahme verzichtet. Wird eine förmliche Abnahme nicht ausdrücklich vereinbart, so gilt die Abnahme unserer Leistung spätestens 12 Werktagen nach schriftlicher Mitteilung über die Fertigstellung als erfolgt. Die Übersendung unserer Leistungen erfolgt. Die Übersendung unserer Schlussrechnung gilt als Fertigstellungsmittlung. Die Verrechnung der Arbeiten erfolgt nach effektivem Aufmass, aufgerundet auf volle Meter. Einwendungen des Auftraggebers gegen das von uns erstellte und der Schlussrechnung beigefügte Aufmass sind zur Beschleunigung der Rechnungsprüfung spätestens innerhalb von 2 Wochen nach Vorlage geltend zu machen. Für die Berechnung späterer Korrekturen trägt der Auftraggeber die Beweislast.

§14 Gewährleistung und Schadenersatz

14.1 Die Gewährleistung für die jeweiligen Markierungsarten richten sich nach den Richtlinien der ZTVM 13 es sei denn seitens des AN ist etwas anderes vereinbart. Ausgenommen von der Gewährleistung sind Applikationen bei einer Bodentemperatur unter 5 Grad Celsius, auf alten, porösen oder vorher mit Gasflamme getrockneten Asphaltflächen sowie auf Splitt-, Kies- und Rasenziegelsteinbelägen. Des Weiteren sind Arbeiten ab den Monaten Oktober bis einschließlich März nicht Gegenstand der Gewährleistung. Schäden die durch Schneepflüge, Schneeketten, Raupenfahrzeuge, Flurförderfahrzeuge, etc. oder infolge Abdrehens durch Fahrzeuge Dritter verursacht werden, sind ebenfalls nicht Bestandteil unserer Gewährleistungspflicht. Die VOB ist für Markierungen aus Farbe nicht anwendbar und nicht wirksam! Markierungsarbeiten sind keine Bauleistung im herkömmlichen Sinne, sondern eine verschleißende Malerarbeit. Gewährleistung wird nur für die ordnungsgemäße Aufbringung und auf ordnungsgemäßes Material gewährt.

14.2 Der Auftraggeber hat nach Erledigung der beauftragten Arbeiten unverzüglich, jedenfalls aber vor Inbetriebnahme der Flächen, diese auf sichtbare Mängel zu überprüfen und festgestellte Mängel in detaillierter Weise ebenso unverzüglich, spätestens binnen 10 Tagen, in Schriftform zu rügen. Auf die Einrede der mangelnden Rüge können wir uns im Streitfall auch dann berufen, wenn wir sie außergerichtlich nicht erhoben haben. 14.3 Verdeckte Mängel sind unverzüglich nach ihrer Entdeckung zu rügen, sofern die Rüge innerhalb der Gewährleistungsfrist erfolgt. 14.4 Wir können Gewährleistungsansprüche nach unserer Wahl durch Nachbesserung oder Preisminderung erfüllen. Der Auftraggeber verzichtet auf die Wandlung des Vertrages. 14.5 Schadensersatzansprüche aller Art uns gegenüber sind ausgeschlossen, sofern uns nicht grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz nachgewiesen wird. Die Höhe der Schadensersatzansprüche ist mit dem Wert der gelieferten Dienstleistung beschränkt. Für reine Vermögensschäden haften wir nicht. 14.6 Zur Vermeidung eventueller ungeklärter Verantwortung für Schäden an Bodenversiegelungen oder anderen speziellen Bodenbeschaffenheiten ist der Auftraggeber verpflichtet, über das Vorhandensein solcher Beschaffenheiten den Auftragnehmer vor der Angebotsabgabe, spätestens jedoch vor Beginn der Dienstleistung, zu informieren. 14.7 Das Recht zur Zurückhaltung von Zahlungen / Teilzahlungen bei berechtigten Reklamationen besteht für den Auftraggeber nicht grundsätzlich, sondern richtet sich nach § 641 BGB.

§15 Kündigung

Kündigt der AG, ohne das zumutbare Voraussetzungen vorliegen, haben wir Anspruch auf die vereinbarten Vergütung. Die Höhe der ersparten und damit anzurechnenden Aufwendungen wird mit 80% der vertraglichen Vergütung vereinbart. Dem Auftraggeber bleibt der Nachweis höherer anzurechnender Aufwendungen vorbehalten.

§16 Sicherheitsleistungen

Es werden keinerlei Sicherheitsleistungen oder sonstige Einbehalte (Strom, Wasser, Bauversicherung, usw.) vereinbart.

§17 Sonstiges

Bei ausdrücklichem Terminwunsch und Vorliegen nicht aller Markierungsvoraussetzungen gilt der Ausschluss sämtlicher Gewährleistung als vereinbart. Außerdem behalten wir uns vor, vor die Arbeiten auszuführen oder nicht. Der Auftraggeber hat keinen Rechtsanspruch auf die Ausführung.

§18 Schlussbestimmung

Mündliche Nebenabreden bedürfen zu Ihrer Wirksamkeit einer schriftlichen Bestätigung unsererseits. Sollte eine der obigen Klauseln unwirksam sein oder werden, so bleibt die Geltung der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Im Zweifel sind sie so auszulegen, dass sie dem mutmaßlichen Willen der Parteien am nächsten kommt. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist 49074 Osnabrück soweit der Auftraggeber gem. Paragraph 1 ff. HGB ist. Wir sind jedoch auch berechtigt, Klage am Sitz des Auftraggebers zu erheben.